

## Märkte-Roundup

### Erneuerbaren-Beitrag steigt Strom zeigt sich durch die Bank schwächer

**STROM:** Durch die Bank schwächer hat sich am Dienstag der deutsche OTC-Strommarkt präsentiert. Der Day-ahead verlor 9,80 auf 47,70 Euro je Megawattstunde im Base. Für den Peak betragen die Abgaben 11,50 auf 51,00 Euro. Ausschlaggebend für den Preisrückgang ist die deutlich erhöhte Erneuerbaren-Einspeisung, die für den Mittwoch erwartet wird. Diese soll am Donnerstag einen weiteren Sprung nach oben machen.

Für den Freitag und den Samstag werden dann wieder sehr geringe Einspeisemengen erwartet. Am Donnerstag sollen zudem die Temperaturen deutlich nach unten gehen. Für die kommenden beiden Wochen rechnen die Meteorologen mit einer überdurchschnittlichen Windeinspeisung und unterdurchschnittlichen Temperaturen.

Mehr: Seite 2

## Top-News

### Ab April 2021 Antje Kanngiesser wird neue CEO von Alpiq

Wechsel in der schweizerischen Energiewirtschaft: Antje Kanngiesser (46) verlässt den Berner Versorger BKW und soll spätestens am 1. April 2021 neue CEO der Alpiq-Gruppe werden. Sie tritt damit die Nachfolge von André Schnidrig an, der aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt hatte, wie Alpiq mitteilte. Kanngiesser ist seit 2017 Leiterin des Geschäftsbereichs Group Markets & Services und seit 2019 Mitglied der Konzernleitung der BKW-Gruppe. Bei der BKW hat sie die Unternehmenstransformation durch die Neuausrichtung von Geschäftsmodellen, die Digitalisierung des Energievertriebs und die Verankerung moderner Arbeitsmethoden vorangetrieben.

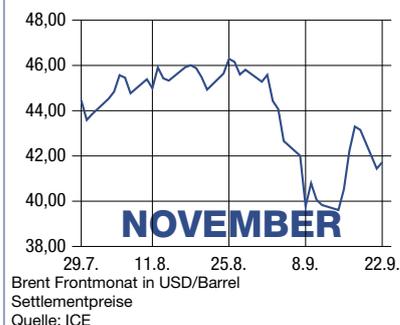
Vor ihrem Eintritt in die BKW war sie schon einmal in verschiedenen Führungspositionen bei der Alpiq Gruppe bzw Energie Ouest Suisse (EOS) tätig. MBI/aul/22.9.2020

## Strompreise OTC-Deutschland

22. September 2020 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	47,70	-9,80	51,00	-11,50
Weekend	23,50-24,00	-5,75	-	-
Week-ahead	36,50-36,70	-1,03	43,50-45,75	-1,25
Oktober 2020	37,30-37,40	-1,30	46,80-47,00	-1,30
November 2020	41,30-41,50	-1,30	51,75-52,05	-0,55
Dezember 2020	38,50-38,65	-1,00	49,80-50,60	-0,50
Januar 2021	-	-	-	-
Q4/2020	38,95-39,25	-1,48	49,70-50,10	-0,65
Q1/2021	40,50-43,70	-1,00	-	-
Jahr 2021*	40,30-40,40	-1,20	49,15-49,40	-0,90
Jahr 2022*	43,85-43,95	-0,90	53,90-54,10	-0,80
Jahr 2023*	45,85-46,10	-0,77	56,60-56,85	-0,65

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. \*Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

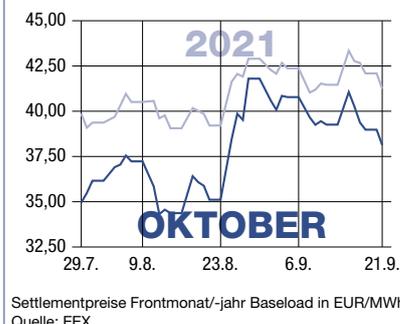
## Rohöl (ICE)



## Erdgas (ICE-Endex TTF)



## Strom (EEX Phelix Base)



## Strom (OTC-Deutschland)



## Strom

### Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	22.9.	23.9.	24.9.
Base	8.901	14.043	25.747
Peak	16.222	20.390	31.683
Off Peak	1.581	7.696	19.813

Quelle: Eurowind

### MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
22.09.2020	55,9	55,9	0,0
23.09.2020	56,1	56,2	0,0
24.09.2020	56,1	56,1	0,0
25.09.2020	55,0	55,1	-0,1
26.09.2020	47,6	47,6	-0,1
27.09.2020	44,3	44,4	-0,1
28.09.2020	55,4		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

### Herkunftsnachweise für Ökostrom Wasserkraft Skandinavien in Euro

Produkt	22.9.	21.9.
2019	0,10	0,10
2020	0,16	0,14
2021	0,29	0,28
2022	0,40	0,38
2023	0,45	0,45

Quelle: enmacc

## NEU: Herkunftsnachweise für Ökostrom

MBI TradeNews Energy veröffentlicht täglich Preise für Ökostrom-Herkunftsnachweise (siehe oben) in Zusammenarbeit mit der Online-Handelsplattform enmacc. Immer Dienstags stellen wir künftig außerdem in einer Grafik die Preisentwicklung über den Zeitraum von mehreren Wochen dar.

## Fortsetzung Märkte-Roundup

### Alle wichtigen Energiemärkte im Blick

Am langen Ende fiel das Strom-Frontjahr um 1,20 auf 40,35 Euro. Händler verwiesen zur Erklärung auf den Rückgang bei den Notierungen für die EUAs, die am Montag angesichts wieder steigender Corona-Fallzahlen im späten Geschäft unter die Marke von 27 Euro gerutscht waren und sich am Berichtstag gegen 15.00 Uhr knapp behauptet zeigten. Strom und Emissionszertifikate folgten damit nicht den europäischen Aktienmärkten, für die es nach den herben Verlusten vom Montag am Dienstag wieder etwas aufwärts ging.

Marktteilnehmer wollten die Erholung allerdings nicht überbewerten, sie sprachen überwiegend von einem typischen Stabilisierungstag nach dem 600-Punkte-Sturz des DAX vom Montag. Eine schnelle Bodenbildung sei noch nicht in Sicht: „Auch wenn es so aussieht, als könne sich der Markt stabilisieren, der Montag könnte nur der Anfang eines bereinigenden Gewitters an der Börse gewesen sein“, sagte Jochen Stanzl, Marktanalyst von CMC Markets.

Und Milan Cutkovic von Aixtrader sagte zur Marktentwicklung, die Börsen hätten darauf gesetzt, dass ein zweiter Lockdown nicht nötig sein werde. Die britische Regierung bereite nun aber bereits neue landesweite Restriktionen vor. „Es besteht die Sorge, dass weitere Länder in Europa dem Beispiel folgen werden und die Wirtschaft erneut zum Stillstand kommt“, so Cutkovic. Auch in den USA könnte die Konjunkturerholung mit dem Streit um ein weiteres notwendiges Konjunkturprogramm ins Stocken geraten, warnte er.

**CO2:** Etwas leichter präsentierten sich am Dienstag die Emissionszertifikate. Gegen 15.30 Uhr zeigten sie sich mit Abgaben von 0,09 auf 26,31 Euro je Tonne. Gehandelt war bis zu diesem Zeitpunkt ein Volumen von gut 25 Millionen Stück. Doch schon am Montag gegen 15.30 Uhr hat-

ten die EUAs die lange verteidigte Marke von 27 Euro durchbrochen und waren im Tief auf Notierungen um die 26,20 Euro abgestürzt. Den greifbarer werdenden Gefahren eines zweiten Lockdowns mit seinen negativen wirtschaftlichen Effekten hatten sich auch die Zertifikate nicht mehr entziehen können. Bei der Versteigerung von 3,952 Millionen Zertifikaten wurde der marktnahe Preis von 26,75 Euro je Tonne erzielt. Das Cover Ratio lag bei 1,69.

Weitere Verluste für die EUAs könnten nicht ausgeschlossen werden, so das Analysehaus Redshaw Advisers, insbesondere dann nicht, wenn auch das Umfeld aus Furcht vor der Pandemie weiter nachgeben sollte. Je mehr sich die Preise allerdings der Marke von 25 Euro näherten, um so stärker werde Kaufinteresse von Industriekunden zu spüren sein, so die Analysten. Das umfangreiche Auktionsprogramm des September sei eine zusätzliche Belastung für die Notierungen.

**ERDGAS:** Am Leitmarkt in Kontinentaleuropa, dem niederländischen TTF, zeigte sich der Day-ahead mit einem Abschlag von 0,28 auf 11,23 Euro je Megawattstunde. Das Frontjahr notierte unverändert mit 13,35 Euro. Laut den Berechnungen von MBI Research ist Gas als Primärenergieträger für die Verstromung noch immer deutlich günstiger als Kohle.

**KOHLE und ERDÖL:** Das ARA-Kohlefrontjahr legte bis zum späten Handel trotz des schwierigen fundamentalen Umfelds 0,50 auf 58,30 US-Dollar je Tonne zu und zeigte damit erneut relative Stärke. Nach den massiven Abgaben vom Vortag legte Rohöl der Sorte Brent vor dem Hintergrund stabilisierter US- und europäischer Börsen im Vorfeld von US-Wochenbestandslagerdaten bis gegen 16.45 Uhr um 0,45 auf 41,92 US-Dollar zu. MBI/cdg/22.9.2020

EUA Primärmarktaktion EU		
EEX-Spotmarkt	22.9.	21.9.
Auktionsmenge (EUA)	3.952.000	3.952.000
Auktionspreis (EUR/EUA)	26,75	27,12
Überzeichnungsgrad	1,69	1,35
Erfolgreiche Bieter	20	21
Quelle: EEX		
MBI/12		

## Primärregelleistung

### Sonnen und Nextkraftwerke kooperieren

Sonnen und Next Kraftwerke haben laut eigenen Angaben eine Zusammenarbeit zur Lieferung von Primärregelleistung (FCR – Frequency Containment Reserve) vereinbart, um dem Stromnetz noch mehr gebündelte Reservekapazität aus vernetzten Batterieheimspeichern bereitzustellen. Dazu nutzen die Unternehmen Reservegruppen, die je eine Leistung von zwei Megawatt bündeln.

Im Rahmen der Kooperation übernimmt Sonnen die Aggregation, Steuerung und Verfügbarkeitsberechnung der flexiblen Batterieleistung, während Next Kraftwerke als Marktpartner die sichere Anbindung des Batterieschwarms an die Leitstellen der Übertragungsnetzbetreiber und Regelleistungsmärkte sowie die Gebote und deren Abrechnung verantwortet. Die beiden Unternehmen nutzen damit die erst kürzlich eingeführte und von Sonnen erstmals praktisch umgesetzte Möglichkeit der Bildung von Reservegruppen. Reservegruppen ermöglichen eine sichere und kosteneffiziente Bündelung von Kleinanlagen bis 25 Kilowatt, damit auch diese ihren Beitrag an den Regelleistungsmärkten für eine Stabilisierung des Stromnetzes leisten können.

Nach einer Testphase sollen weitere Heimspeicher aggregiert und am FCR-Markt angeboten werden. In die-

sem Rahmen wird zudem geprüft, ob die aggregierte Reservekapazität auch auf weiteren Märkten angeboten werden kann. Dafür kommen sowohl weitere Regelzonen im europäischen Ausland als auch die Einbeziehung weiterer Reserveprodukte wie Sekundärregelleistung oder Minutenreserve in Frage.

Sonnen betreibt seit Ende 2018 das laut Unternehmensangaben größte virtuelle Kraftwerk in Deutschland, das ausschließlich aus vernetzten Heimspeichern besteht. Sonnen bündelt diese Kleinanlagen und stellt sie unter anderem dem Regelleistungsmarkt zur Verfügung. Mittlerweile kommt Sonnens Software zur Aggregation und Steuerung auch in virtuellen Kraftwerken in Italien, UK, Australien oder in den USA zum Einsatz.

Next Kraftwerke betreibt als digitaler Versorger eines der größten virtuellen Kraftwerke in Europa. Im Next Pool sind rund 9500 dezentrale Stromerzeuger und -verbraucher über eine Plattform vernetzt und somit über das eigens entwickelte Leitsystem steuerbar.

MBI/cdg/22.9.2020

## PwC-Studie

### Versorger haben trotz Rückgang stabile Finanzlage

Die Beratungs- und Prüfgesellschaft PwC hat jetzt ihre neue Studie über die wirtschaftliche Entwicklung kommunaler Energieversorger vorgestellt. Obwohl die Branche bei den wichtigsten Kennzahlen für das Jahr 2018 leichte Rückgänge verzeichnet, hält der längerfristige Trend zur finanziellen Stabilisierung der Versorger an – so lautet das Fazit der PwC-Analyse. Die Ergebnisse berücksichtigen die Konzernabschlüsse bis zum Stichtag 31. Dezember 2018 von 300 kommunalen Versorgern und 75 kommunalen Muttergesellschaften. Demnach ist die EBITDA-Marge von 14,6 Prozent auf 13,5 Prozent im Jahr 2018 gesunken.

Demgegenüber sind die Finanzschulden 2018 wieder gestiegen,

nachdem sie 2016 und 2017 zurückgegangen waren. Die Bruttofinanzschulden der EVU stiegen im Schnitt um 12,1 Prozent. Deutlicher war der Anstieg bei den Nettofinanzschulden: Sie stiegen nach Verrechnung mit freien Kassenbeständen um zwei Prozentpunkte. Ein Grund für den Verschuldungsanstieg ist das geringere Wachstum des bilanziellen Eigenkapitals, das 2018 nur um 2,6 Prozentpunkte gestiegen ist.

„Die eingetrübte Ergebnislage im Jahr 2018 hat den Bedarf der EVU an externer Finanzierung erhöht – zumal die Unternehmen nach wie vor investieren müssen“, erklärte Bernd Papenstein, Partner und Deals-Leader Öffentlicher Sektor bei PwC Deutschland. Die bilanzielle Eigenkapitalquote – ein wesentliches Prüfkriterium für Banken und andere Fremdkapitalgeber – ist laut Studie 2018 leicht gesunken, und zwar auf 36,1 Prozent (2017: 36,5 Prozent). Gleichzeitig ist die Finanzverbindlichkeitenquote leicht gestiegen, nämlich von 41,9 Prozent im Jahr 2017 auf 42,2 Prozent im Jahr 2018.

MBI/aul/22.9.2020

## Erdgas

### Gasfeld Groningen

### Förderung sinkt stärker als geplant

Die Gasgewinnung aus dem Gasfeld Groningen dürfte im kommenden Jahr auf 8,1 Milliarden Kubikmeter zurückgehen. Darüber hat der niederländische Minister für Wirtschaft und Klima, Eric Wiebes, das Parlament informiert. Noch im Juni war die Regierung von 9,3 Milliarden Kubikmetern ausgegangen. Geplant ist, die Förderung aus dem Gasfeld Groningen wegen der Erbebengefahren bis Mitte 2022 auslaufen zu lassen. Allerdings sollen einige Installationen im Stand-by-Modus verbleiben mit denen die Förderung, etwa im Falle eines strengen Winters, im Notfall wieder aufgenommen werden kann.

MBI/cdg/22.9.2020

## Erdöl

Rohölmarkt

### Die Aussichten trüben sich ein

Am Ölmarkt trüben sich Stimmung und Aussichten immer mehr ein. Die Ölpreise haben am Montag 2 US-Dollar bzw 4 Prozent nachgegeben. Belastend war laut Angaben der Commerzbank vor allem die deutlich gestiegene Risikoaversion infolge der wieder stärker steigenden Neuinfektionen insbesondere in Europa, welche weltweit zu einem Abverkauf an den Aktienmärkten führte und dem US-Dollar Aufwind bescherte. Schließlich treffen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Ölnachfrage unmittelbar und entsprechend vergleichsweise stark.

Zudem berichtete Indien, der inzwischen drittgrößte Ölkonsument und -importeur, am Montag erneut sehr schwache Importzahlen für Rohöl und Ölprodukte. Laut dem indischen Ölministerium hat das Land im August mit 15,2 Millionen Tonnen (3,58 Millionen Barrel pro Tag) 23 Prozent weniger Rohöl als im Vorjahreszeitraum importiert. Schon davor hatte man berichtet, dass die Nachfrage für Ölprodukte im August um 16 Prozent auf 14,4 Millionen Tonnen gefallen war. Am stärksten ging dabei die Dieselnachfrage zurück.

Doch belastende Faktoren sind laut Commerzbank nicht nur auf der Nachfrage-, sondern auch auf der Angebotsseite auszumachen: Libyen will seine Ölproduktion in den kommenden Tagen auf gut 300.000 Barrel pro Tag verdreifachen. Laut einer Meldung von Reuters Eikon wird schon in Kürze ein Tanker mit einer Kapazität von 1 Millionen Barrel den libyschen Hafen al-Hariga erreichen. Libyen, das vor der Hafenblockade zu Jahresbeginn gut 1 Millionen Barrel pro Tag produziert hatte, hat seither mit einer Produktion von unter 100.000 Barrel pro Tag unfreiwillig deutlich dazu beigetragen, das Überangebot am Ölmarkt zu begrenzen. Mit der Rück-

kehr der libyschen Ölexporte gerate die OPEC+ unter Zugzwang, dieses zusätzliche Angebot durch entsprechende Kürzungen anderswo auszugleichen, so die Analysten der Bank. Schließlich drohe der angestrebte Marktausgleich auch schon durch die zu befürchtende pandemiebedingte Verlangsamung der Nachfragedynamik in Gefahr zu geraten. Noch allerdings scheine der Ölmarkt von einem handlungswilligen und -fähigen Produktionskartell überzeugt zu sein, versichern die Commerzbank-Analysten.

MBI/cdg/22.9.2020

Wertminderungen im dritten Quartal

### OMV passt Ölpreis-Annahmen an

Der österreichische Energiekonzern OMV hat seine mittelfristigen Planungsannahmen für den Brent-Ölpreis reduziert. Dies werde zu nicht zahlungswirksamen Netto-Wertminderungen in Höhe von rund 600 Millionen Euro nach Steuern führen, die das Ergebnis im dritten Quartal belasten, einschließlich geringfügiger Wertaufholungen, teilte die OMV AG mit.

„Die revidierten Ölpreis-Planungsannahmen spiegeln unsere Überzeugung wider, dass sich das Tempo des Übergangs zu einer kohlenstoffärmeren Welt beschleunigen wird“, sagte Finanzvorstand Reinhard Florey laut der Mitteilung.

Für 2021 erwartet der Konzern, dass die makroökonomischen Folgen der Covid-19-Pandemie weiter andauern, und bestätigt seine Ölpreisprognose von 50 US-Dollar pro Barrel. Für die Jahre 2022 und 2023 rechnet OMV statt mit 70 Dollar bzw. 75 Dollar nunmehr mit 60 Dollar pro Barrel.

Für die Jahre 2024 bis 2029 geht die OMV von einem Brent-Ölpreis von 65 (davor 75) Dollar pro Barrel aus, von dem angenommen wird, dass er bis 2035 allmählich auf 60 Dollar sinkt. Ab 2035 geht die OMV AG von einem Brent-Ölpreis von 60 Dollar pro Barrel aus.

MBI/DJN/cdg/22.9.2020

ICE

### Rohöl zeigt sich am Dienstag etwas fester

Etwas fester hat sich Rohöl der Sorte Brent am Dienstag gezeigt. Dies sei zum Teil eine technische Reaktion auf die kräftigen Abgaben vom Vortag, so Händler. Zudem hätten Marktteilnehmer ihre Shortpositionen in Erwartung bullischer US-Wochenbestandslagerdaten an glattgestellt und Gewinne mitgenommen. Auch die am Dienstag stabilisierten Aktienbörsen spielten eine Rolle für den Ölmarkt, hieß es. Am Montag war Brent pandemiebedingt vor dem Hintergrund steigender Corona-Fallzahlen und infolge des starken US-Dollar kräftig gefallen.

Bis gegen 16.50 Uhr gewann November-Brent 0,24 auf 41,68 US-Dollar je Barrel hinzu. Oktober-Gasöl erhöhte sich um 1,00 auf 322,75 Dollar je Tonne.

MBI/cdg/22.9.2020

## Impressum

### Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn  
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

### Geschäftsführer:

Martin Brückner

### Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11  
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de  
Internet: www.mbi-infosource.de

### Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder  
+49(0)69/2710760-11

### Anzeigen-Verkauf:

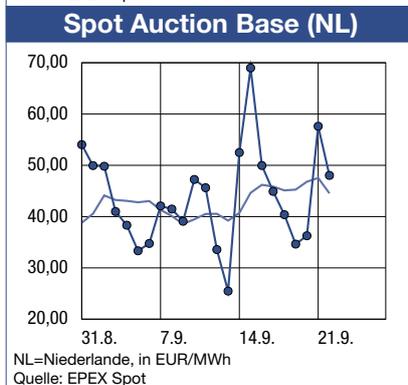
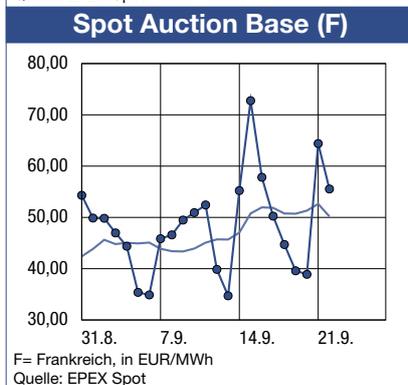
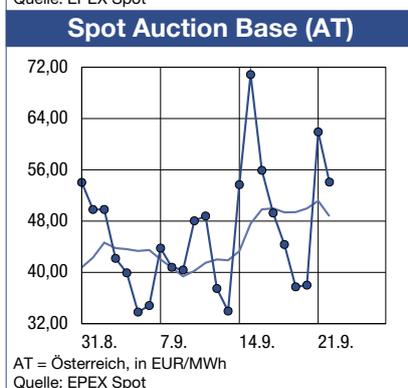
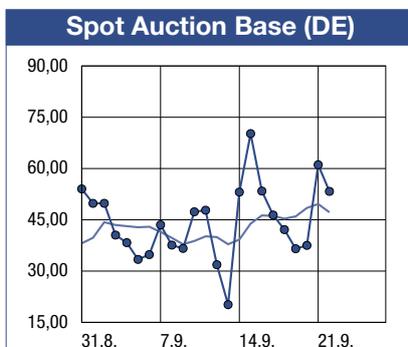
anzeigen@mbi-infosource.de oder  
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

**Erscheinungsweise:** montags bis freitags

## Energiemärkte im Überblick

Strom	
	für
<b>Day-ahead</b> , in EUR/MWh	23.09. Vortag
Spot	
DE Base	46,43 53,31
DE Peak	49,62 56,96
F Base	48,76 55,54
F Peak	53,95 60,79
CH Swissix Base	49,30 55,78
CH Swissix Peak	53,97 61,13
ELIX Index Base	52,84 64,59
ELIX Index Peak	58,40 72,59
NL Base	34,65 48,03
<b>EXAA MCP</b> Base AT	49,49 60,76
<b>Nord Pool</b> Systempreis	13,84 16,51
<b>POLPX MCP</b> Base	56,01 60,19
Futures, in EUR/MWh vom 22.09. 21.09.	
<b>EEX</b>	
Jahr 2021 Base	40,81 40,97
Jahr 2021 Peak	49,44 49,73
<b>MBI OTC Preise</b> vom 22.09. 21.09.	
MBI Frontmonat Base	37,35 38,65
MBI Frontmonat Peak	46,90 48,20
MBI Jahr 2021 Base	40,35 41,55
MBI Jahr 2021 Peak	49,28 50,18
Basierend auf MBI-Modell	
Erdgas vom 22.09. 21.09.	
<b>ICE UK Natural Gas</b> , in pence/therm	
Oktober 2020	31,19 30,45
Q4/2020	35,38 35,06
Winter 2020	38,00 37,77
Sommer 2021	33,28 33,22
<b>EEX Futures</b> , in EUR/MWh	
NGC Front	11,47 11,21
GPL Front	11,49 11,26
<b>MBI Research Gas Ind. ZEE</b>	11,19 11,31
CO2 vom 22.09. 21.09.	
<b>ICE Futures</b> , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	27,85 26,40
CER Dezember 2020	0,28 0,28
<b>EEX Future</b> , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	27,85 26,40
Erdöl vom 22.09. 21.09.	
<b>ICE Brent Future</b> , in USD/Barrel	
November 2020	41,72 41,44
Kohle/Frachten vom 22.09. 21.09.	
<b>ICE Rotterdam Coal Future</b> , in USD/t	
September 2020	52,10 52,10
<b>Baltic Dry Index</b>	1314 1296
EZB-Referenzkurse vom 22.9. 21.9.	
Euro/USD	1,1740 1,1787
Euro/GBP	0,9174 0,9161



Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

## EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte  
22.09.2020

Baselad	DE	AT
September 2020	42,04	42,95
Umsatz	-	-
Oktober 2020	37,76	40,97
Umsatz	1528	5
November 2020	41,65	45,20
Umsatz	547	-
Quartal 4/2020	39,44	43,15
Umsatz	584	-
Quartal 1/2021	42,18	46,68
Umsatz	1433	-
Quartal 2/2021	37,10	38,40
Umsatz	136	-
Jahr 2021	40,81	43,50
Umsatz	788	-
Jahr 2022	44,11	46,89
Umsatz	158	-
Jahr 2023	46,13	49,08
Umsatz	35	-
Peakload	DE	AT
September 2020	50,19	52,66
Umsatz	-	-
Oktober 2020	46,94	50,26
Umsatz	-	-
November 2020	52,59	56,08
Umsatz	-	-
Quartal 4/2020	49,83	53,35
Umsatz	-	-
Quartal 1/2021	53,33	57,41
Umsatz	67	-
Quartal 2/2021	42,04	43,43
Umsatz	-	-
Jahr 2021	49,44	52,05
Umsatz	41	-
Jahr 2022	54,30	57,02
Umsatz	15	-
Jahr 2023	56,34	59,24
Umsatz	-	-

# MBI TRADENEWS ENERGY

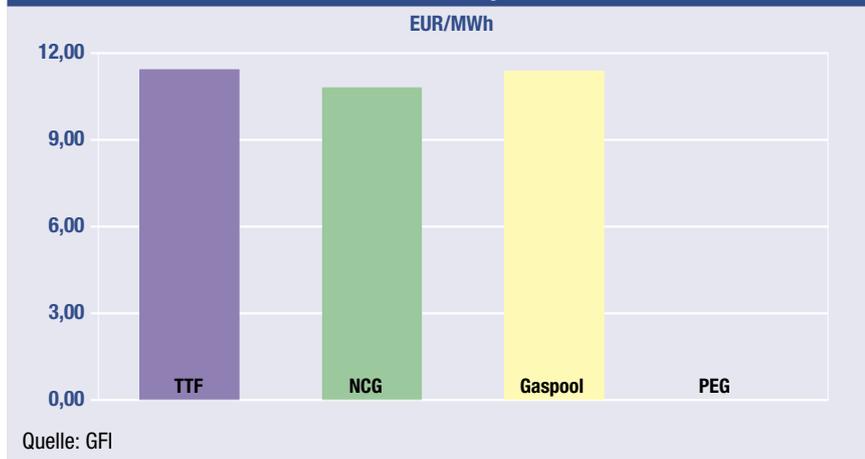
## Gaspreis-Monitor

### OTC-Quotierungen von GFI vom 22.09.2020 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
<b>TTF (Title Transfer Facility)</b>				<b>NCG H-Gas</b>			
Day Ahead	11,10	11,43	11,43	Day Ahead	10,70	-	10,80
Weekend	11,05	11,20	11,20	Weekend	-	-	-
WDNW*	10,90	11,35	11,30	WDNW*	-	-	-
BOM**	11,03	11,43	11,35	Oktober	11,08	11,77	11,48
Oktober	11,38	12,00	11,73	November	12,78	13,11	-
November	12,65	12,89	12,89	Dezember	13,28	14,15	-
Dezember	13,13	13,90	13,44	Q4/2020	12,53	12,80	-
Januar	-	13,83	13,45	Q1/2021	13,63	13,71	13,74
Februar	-	-	-	Winter 2020	13,10	13,19	-
März	-	-	-	<b>Gaspool H-Gas</b>			
Q4/2020	12,41	12,68	12,68	Day Ahead	11,75	11,33	11,38
Q1/2021	13,50	13,58	13,55	Weekend	-	-	-
Q2/2021	12,60	-	12,60	Oktober	11,35	11,85	11,48
Q3/2021	-	-	-	November	12,65	12,96	-
Winter 2020	13,01	13,10	13,16	Q4/2020	12,44	12,58	-
Sommer 2021	12,51	12,73	12,71	<b>PEG H-Gas</b>			
Winter 2021	14,83	15,18	15,08	Day Ahead	10,80	-	-
Sommer 2022	-	-	-	Weekend	-	-	-
Jahr 2021	13,43	13,40	13,35	Oktober	11,33	11,45	11,45
Jahr 2022	14,55	-	14,55	November	12,48	-	-
Jahr 2023	14,90	-	14,90				

\*WDNW: Working days next week; \*\*BOM: Balance of the Month

### GFI Last Trade Day Ahead



### ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	22.9.	21.9.
Oktober 2020	11,704	11,497
Volumen	21660	31755
November 2020	12,885	12,809
Volumen	12140	19365
Dezember 2020	13,438	13,384
Volumen	5635	10715
Quartal 4/2020	12,67	12,56
Volumen	1750	2740
Quartal 1/2021	13,64	13,59
Volumen	3855	2005
Winter 2020	13,15	13,07
Volumen	455	1150
Sommer 2021	12,67	12,62
Volumen	1630	1550
Winter 2021	15,10	15,05
Volumen	475	330
Sommer 2022	13,68	13,58
Volumen	170	190
Jahr 2021	13,42	13,42
Volumen	370	415
Jahr 2022	14,52	14,52
Volumen	130	105
Jahr 2023	15,02	15,02
Volumen	90	15

Quelle: ICE ENDEX

[www.iceendex.com](http://www.iceendex.com)

### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

### European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	23.09.	22.09.
Delivery Day	-	11,53

Quelle: Gaspoint Nordic

## Gaspreis-Monitor

### EEX-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	22.09.	21.09.	Lieferperiode	22.09.	21.09.
<b>NCG</b>			<b>GASPOOL</b>		
Day Ahead	11,28	10,78	Day Ahead	11,73	11,33
EGSI	10,95	10,99	EGSI	11,53	11,51
September	9,56	9,56	September	9,85	9,85
Oktober	11,47	11,21	Oktober	11,49	11,26
November	13,12	12,96	November	12,74	12,65
Q4/2020	12,74	12,57	Q4/2020	12,54	12,41
Q1/2021	13,79	13,75	Q1/2021	13,59	13,46
Q2/2021	13,04	13,03	Q2/2021	13,03	12,97
Winter 2020	13,26	13,15	Winter 2020	13,06	12,93
Sommer 2021	13,01	13,00	Sommer 2021	12,95	12,89
Winter 2021	15,43	15,39	Winter 2021	15,43	15,39
Jahr 2021	13,70	13,70	Jahr 2021	13,62	13,57
Jahr 2022	14,88	14,79	Jahr 2022	14,88	14,79
Jahr 2023	15,58	15,47	Jahr 2023	15,58	15,47

### EGIX

Germany(täglich)	22.09.	11,35
NCG		11,21
Gaspool		11,49

Lieferperiode	22.09.	21.09.	Lieferperiode	22.09.	21.09.
<b>TTF</b>			<b>PEG</b>		
Day Ahead	11,37	11,37	Day Ahead	10,98	10,82
EGSI	11,28	11,45	EGSI	10,92	10,93
September	9,85	9,85	September	9,64	9,64
Oktober	11,70	11,46	Oktober	11,57	11,23
November	12,89	12,77	November	12,90	12,70
Q4/2020	12,68	12,52	Q4/2020	12,64	12,40
Q1/2021	13,64	13,60	Q1/2021	13,47	13,53
Q2/2021	12,70	12,67	Q2/2021	12,59	12,65
Winter 2020	13,15	13,05	Winter 2020	13,05	12,96
Sommer 2021	12,67	12,65	Sommer 2021	12,59	12,65
Winter 2021	15,10	15,06	Winter 2021	15,13	15,08
Jahr 2021	13,43	13,39	Jahr 2021	13,39	13,46
Jahr 2022	14,56	14,46	Jahr 2022	14,60	14,51
Jahr 2023	15,06	14,95	Jahr 2023	15,22	15,12

### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von EEX und EPEX SPOT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von EEX und EPEX SPOT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von EEX, EPEX SPOT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von EEX und EPEX SPOT.

## Erneuerbare-Energien-Monitor

### Prognostizierte Windleistung in Deutschland



### Windleistungsvorhersage vom 22.09.2020 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
<b>23.09.2020</b>	
6	5221
9	5153
12	4596
15	6783
18	6126
21	8638
0	13638
<b>24.09.2020</b>	
3	17716
6	19933
9	18424
12	18091
15	15026
18	9910
21	7994
0	11427

Quelle: MeteoGroup

### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter [www.meteogroup.com](http://www.meteogroup.com)

## Erneuerbare-Energien-Monitor

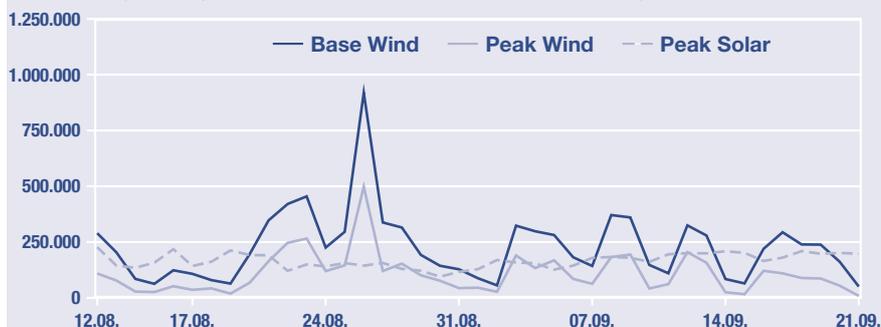
### spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 22.09.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	23.09.2020		24.09.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Dänemark	30548	16221	75474	42356	+147,1	+161,1
Deutschland	190994	87581	472612	233378	+147,4	+166,5
- Regelzone TenneT	120593	59739	271688	135169	+125,3	+126,3
- Regelzone TransnetBW	5001	1481	11579	4778	+131,5	+222,6
- Regelzone Amprion	40393	19329	89317	40298	+121,1	+108,5
- Regelzone 50Hertz	25006	7033	100027	53132	+300,0	+655,5
Finnland	20146	11126	13088	4860	-35,0	-56,3
Frankreich	94764	50133	161211	84185	+70,1	+67,9
Italien	57168	30219	54294	27097	-5,0	-10,3
Niederlande	36569	19254	60794	29827	+66,2	+54,9
Norwegen	25353	13528	28566	18165	+12,7	+34,3
Schweden	49676	24280	79204	44485	+59,4	+83,2
Spanien	90197	53284	199437	107031	+121,1	+100,9
UK	106849	44622	147844	87855	+38,4	+96,9

### Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh  
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



### Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom  
22.09.2020 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
23.09.	16,9	19,5	13,3	21,9
24.09.	15,3	16,4	12,6	17,8
25.09.	11,5	11,9	9,4	12,8
26.09.	10,3	11,1	8,9	12,0
27.09.	11,9	12,7	10,0	13,9
28.09.	13,6	14,2	12,3	15,1
29.09.	12,5	13,7	10,5	15,1

### spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 22.09.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für Gebiet	23.09.2020		24.09.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Deutschland	141163	139476	145754	143912	+3,3	+3,2
- Regelzone TenneT	48361	47823	55961	55232	+15,7	+15,5
- Regelzone TransnetBW	15437	15351	18954	18802	+22,8	+22,5
- Regelzone Amprion	32709	32408	31799	31526	-2,8	-2,7
- Regelzone 50Hertz	45884	45017	38688	37924	-15,7	-15,8

Quelle: EuroWind GmbH, [www.spotrenewables.com](http://www.spotrenewables.com). Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter [www.spotrenewables.com](http://www.spotrenewables.com)

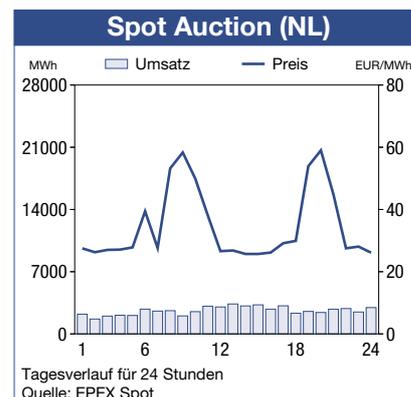
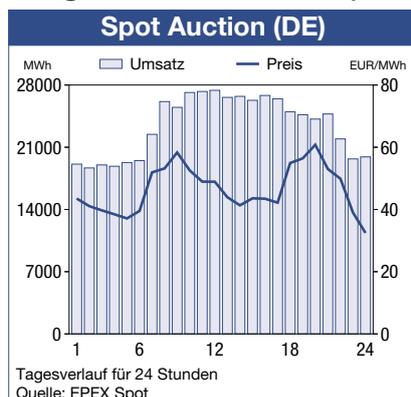
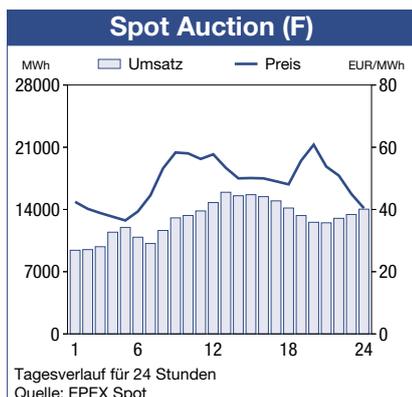
## Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.09.	22.09.	23.09.	22.09.
<b>Stunden</b>				
1	42,45	47,16	9409,8	9608,5
2	40,21	42,39	9485,9	9185,3
3	38,86	41,33	9811,1	9935,2
4	37,66	40,00	11443,0	11737,5
5	36,47	40,00	11983,1	12736,1
6	39,37	43,59	10877,3	12132,2
7	44,54	52,97	10172,4	9489,5
8	53,21	72,89	11638,4	10067,8
9	58,32	73,09	13054,8	11339,5
10	58,02	61,85	13323,4	12180,0
11	56,24	58,88	13837,2	13233,1
12	57,73	62,55	14777,2	14245,1
13	53,39	55,00	15936,7	15580,1
14	50,00	51,74	15542,6	14472,6
15	50,10	50,81	15664,2	13524,8
16	50,00	48,32	15441,0	13206,8
17	49,06	53,93	14968,3	12769,4
18	48,07	58,92	14163,3	11215,9
19	55,70	70,00	13317,8	11744,1
20	60,82	84,35	12558,8	11324,2
21	53,80	70,00	12500,0	10361,0
22	50,90	55,47	13003,1	9426,4
23	45,00	50,78	13434,7	9835,8
24	40,41	47,00	14033,8	10767,4
	<b>Durchschnitts-</b>	<b>preise</b>	<b>Gesamt-</b>	<b>umsätze</b>
Base	48,76	55,54	310378	280118
Peak				
(09-20)	53,95	60,79	172585	154836
OffPeak1				
(01-08)	41,60	47,54	84821	84892
OffPeak2				
(21-24)	47,53	55,81	52972	40391

Spot Auction (DE)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.09.	22.09.	23.09.	22.09.
<b>Stunden</b>				
1	43,51	42,93	19101,8	19636,1
2	41,08	43,17	18670,3	19312,1
3	39,71	42,05	19011,0	19753,7
4	38,45	40,61	18861,2	19254,0
5	37,12	41,03	19279,7	19134,6
6	39,52	44,16	19493,6	19624,9
7	51,92	52,97	22453,3	22865,1
8	53,21	72,89	26139,0	26399,4
9	58,32	73,09	25489,2	25560,6
10	52,56	61,85	27158,5	24968,6
11	48,94	52,05	27275,2	27340,9
12	48,92	48,02	27403,1	29841,1
13	43,94	44,95	26608,3	31314,6
14	41,33	43,26	26724,9	31740,4
15	43,58	42,71	26283,4	30883,8
16	43,46	48,32	26826,6	29109,7
17	42,18	53,93	26445,5	28048,2
18	54,93	58,92	24985,5	26362,4
19	56,43	70,00	24657,6	26606,8
20	60,80	86,40	24172,8	26815,1
21	53,01	70,00	24744,4	25975,0
22	49,89	55,47	21938,6	23242,5
23	39,02	50,19	19687,1	21199,4
24	32,45	40,55	19913,8	21072,5
	<b>Durchschnitts-</b>	<b>preise</b>	<b>Gesamt-</b>	<b>umsätze</b>
Base	46,43	53,31	563324	596062
Peak				
(09-20)	49,62	56,96	314031	338592
OffPeak1				
(01-08)	43,07	47,48	163010	165980
OffPeak2				
(21-24)	43,59	54,05	86284	91489

Spot Auction (NL)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	23.09.	22.09.	23.09.	22.09.
<b>Stunden</b>				
1	27,50	36,20	2219,0	2824,4
2	26,26	30,18	1677,0	2927,0
3	27,01	30,10	2003,7	2967,5
4	27,10	31,18	2100,6	3031,5
5	27,80	28,20	2074,4	3040,6
6	39,42	36,20	2785,9	2960,6
7	27,60	52,97	2569,6	2081,5
8	53,21	72,89	2615,3	2675,6
9	58,32	73,09	2027,1	2247,7
10	49,90	61,85	2504,5	1834,6
11	38,02	45,00	3116,5	2045,0
12	26,60	34,90	3032,9	2530,4
13	26,82	34,90	3368,2	3108,7
14	25,70	28,30	3147,2	3078,6
15	25,70	34,00	3270,1	3101,7
16	26,15	48,32	2784,0	2758,8
17	29,15	53,93	3159,7	2022,5
18	29,90	58,92	2328,5	1770,4
19	53,93	70,00	2531,1	2036,5
20	59,00	85,61	2410,6	2118,4
21	44,82	70,00	2779,7	2387,3
22	27,52	55,47	2854,0	2508,1
23	28,07	47,28	2464,7	2747,9
24	26,11	33,31	2965,1	2435,2
	<b>Durchschnitts-</b>	<b>preise</b>	<b>Gesamt-</b>	<b>umsätze</b>
Base	34,65	48,03	62789	61241
Peak				
(09-20)	37,43	52,40	33680	28653
OffPeak				
(01-08 u. 21-24)	31,87	43,67	29109	32587

### Tagesverlauf EPEX Spot



## CO<sub>2</sub>-Preisüberblick

EUA-Terminmarkt	22.9.	21.9.
<b>ICE</b>		
Schlusskurse in EUR/t		
September 2020	27,83	26,38
Umsatz	143	142
Oktober 2020	27,83	26,38
Umsatz	41	-
November 2020	27,84	26,39
Umsatz	-	-
Dezember 2020	27,85	26,40
Umsatz	34613	32559
März 2021	27,91	26,45
Umsatz	263	202
Dezember 2021	28,08	26,66
Umsatz	4212	2216
Dezember 2022	28,47	27,05
Umsatz	655	1020
Dezember 2023	28,94	27,52
Umsatz	101	160
<b>EEX European Carbon Futures</b>		
Dezember 2020	27,85	26,40
Umsatz	1779000	2990000
Dezember 2021	28,08	26,66
Umsatz	1516000	1642000
<b>EUA-Spotmarkt</b>		
Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)		
<b>ICE (Daily Future)</b>	27,83	26,38
Umsatz	3845	3961
<b>EEX</b>	27,82	26,38
Umsatz	314000	1268000

CER-Terminmarkt	22.9.	21.9.
<b>ICE</b>		
September 2020	0,28	0,28
Umsatz	-	-
Oktober 2020	0,28	0,28
Umsatz	-	-
November 2020	0,28	0,28
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,28	0,28
Umsatz	-	-
<b>EEX</b>		
Dezember 2020	0,30	0,30
Umsatz	-	-
<b>CER-Spotmarkt</b>		
<b>EEX</b>		
Grün	0,29	0,29
<b>EUAA-Terminmarkt</b>		
<b>EEX European Aviation Allowances</b>		
Dezember 2020	27,07	25,62

### ICE EUA-Future Dez. 2020



### ICE CER-Future Dez. 2020



### Spread EUA/CER Dez. 2020



**MBI**

**EnergySource**

Energie-Informationsplattform

1 Woche lang testen:  
kostenfrei &  
unverbindlich

**Kontakt:**

Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11  
E-Mail: energie@mbi-infosource.de  
Web: www.mbi-energysource.de



Nachrichten | Marktdaten | Prognosen

www.mbi-infosource.de